KONZEPTSTUDIE
PROJEKTFLÄCHE GENERAL BLUMENTHAL XI

WAS IST EINE KONZEPTSTUDIE?

Eine Konzeptstudie führt grundlegende Festlegungen für eine Flächenentwicklung zusammen und veranschaulicht diese, um eine Basis für eine detailliertere Planung zu schaffen.

So wird beispielsweise flächen- und linienhaft sowie punktuell dargestellt, in welchen Bereichen auf dem Areal welche Nutzungskategorien verortet sein sollen, wo Straßen oder Radwege entlangführen und wo besondere beziehungsweise markante Bereiche liegen. Die Maßstabsebene ist folglich noch sehr grob.

Die grundlegenden Aussagen einer Konzeptstudie werden üblicherweise im nächsten Schritt in einem städtebaulichen Rahmenplan konkretisiert. Dort werden dann zum Beispiel auch Gebäudekubaturen, die Grundzüge der Grünflächengestaltung und die Straßenraumeinteilung dargestellt.

WARUM WURDE DIE KONZEPTSTUDIE ERSTELLT?

Durch die Empfehlungen des Kommunalen Entwicklungsbeirates, die Konkretisierung der Seilbahnplanung und das laufende bergrechtliche Abschlussbetriebsplanverfahren haben sich neue Erkenntnisse ergeben, die eine Aktualisierung der ersten Projektskizzen aus den Jahren 2019/2020 erforderlich machten.

WIE WURDE DIE KONZEPTSTUDIE FINANZIERT?

Für die Erstellung der Konzeptstudie hat die Stadt Herne eine 90-prozentige Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten – einen sogenannten *Transformationsbooster*.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

WIE WURDE DER ERARBEITUNGSPROZESS GESTALTET?

Der Erarbeitungsprozess wurde durch Rückkopplungen mit der Verwaltungsspitze, der Fachverwaltung und der bisherigen Flächeneigentümerin (RAG Aktiengesellschaft) begleitet. In einem Workshop am 6. Dezember 2023 wurde der Arbeitsstand der Konzeptstudie dem Kommunalen Entwicklungsbeirat vorgestellt und anschließend in Kleingruppenarbeit Optimierungsmöglichkeiten herausgearbeitet. Die eingegangenen Verbesserungsvorschläge wurden nach Möglichkeit in die Konzeptstudie eingearbeitet, um das Ergebnis weiterzuqualifizieren.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Konzeptstudie dient als Grundlage für die Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans, der detailliert zeigt, wie die „Techno Ruhr International“ baulich-räumlich aussehen wird.

Da die Haushaltslage der Stadt Herne seit Jahren sehr angespannt ist, wurden hierfür Fördermittel im Rahmen einer Entwicklungsstrategie aus dem 5-StandorteProgramm beantragt.

BEG Herne

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

RAG
Montan Immobilien

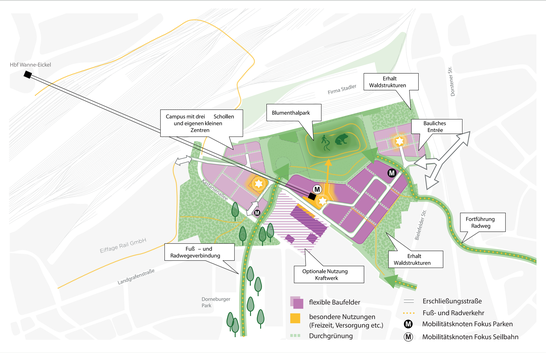
Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

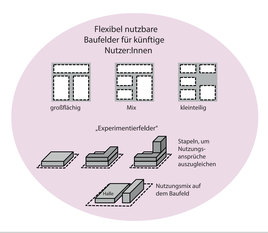
Bildquelle:
Stadt Herne

KONZEPTSTUDIE
PROJEKTFLÄCHE GENERAL BLUMENTHAL XI

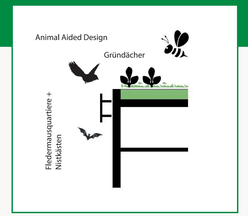
WAS SIND DIE INHALTE DER KONZEPTSTUDIE?

Die Konzeptstudie sieht die Entwicklung der Fläche unter der Leitidee eines Campus vor: Drei *Campusschollen* mit flexibel einteilbaren Baufeldern und jeweils eigenen kleinen Zentren mit belebenden Infrastrukturen werden in einen umgebenden Grünraum eingebettet.

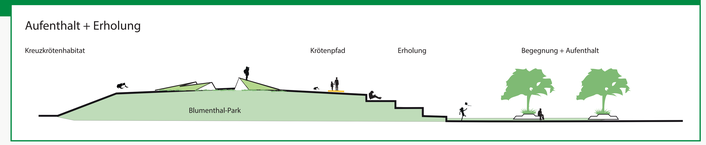




Das Herz des Freiraums bildet der Blumenthal-Park, der als Erholungsort für Mensch und Tier dient. Durch die behutsame Integration von Wegen soll sich die Nutzung als Habitat für geschützte Tierarten mit der Erholungsfunktion für die Bevölkerung und Umweltbildung vereinen. Zudem soll auch bei der Gestaltung der Gebäude und Stadträume Wert auf Biodiversität und Artenschutz gelegt werden.

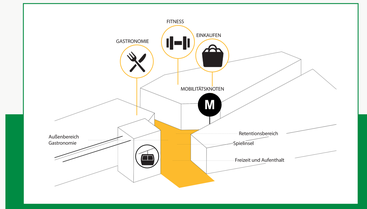


Über Grün- / Frischluftschneisen mit Fuß- und Radwegen wird der Blumenthal-Park mit dem Campus, den angrenzenden Quartieren und den in der Nachbarschaft liegenden Grünflächen verbunden. Aktivitätszonen mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, Joggingtrails oder multifunktionalen Bereichen sowie urbane Platzräume sorgen für Begegnungsorte und Belebung.



Die vollständige Konzeptstudie finden Sie hier:

www.herne.de/bts



Die *Campusschollen* können jeweils unterschiedliche Qualitäten, Nutzungsschwerpunkte und Dichten aufweisen.
Der mittleren *Campusscholle* kommt eine besondere Bedeutung zu, da dort die Seilbahnstation verortet ist. Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sollen bei der Gestaltung der Gebäude und Stadt- / Freiräume eine große Rolle spielen.

Als übergeordnete Schwerpunktbranchen für die *Campusschollen* kommen die Bereiche Umweltmedizin, Gesundheit + Chemische Forschung und Entwicklung sowie Neue Energien und Mobilität infrage. Diese zukunftsträchtigen Branchen sind bereits in Herne verwurzelt oder passen gut in das angestrebte Wirtschaftsprofil. Insgesamt sollen auf dem Campus circa 4.000 Arbeitsplätze entstehen.

BEG Herne

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

RAG
Montan Immobilien

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Bildquelle:
Albert Speer + Partner GmbH